

Pater  
**Konrad**  
(Anton)  
**Kälin**

\* 2. Dezember 1926  
† 18. Oktober 2007

Quelle:  
Maria Einsiedeln 2007

Pater Konrad wurde am 2. Dezember 1926 den Eltern Anton Kälin und Carolina Franziska Hertrich in Einsiedeln geboren und zwei Tage später auf den Namen Anton Felix getauft. Da sein Vater von Beruf Landschreiber war, wuchs Anton mit seiner zwei Jahre älteren Schwester Maria im Rathaus Einsiedeln auf. Die Familie Kälin entstammte einer alten Waldleutefamilie, die ihr Herkommen aus dem Viertel Euthal auf Generationen zurück nachweisen kann. Nur drei Jahre nach der Geburt Antons verstarb sein Vater im Alter von 43 Jahren. Die Familie konnte bis 1939 im Rathaus wohnen bleiben.

In Einsiedeln besuchte Anton die Primarschule und ab 1938 die Stiftsschule, wo er am 19. Juli 1946 seine Matura bestand. Kurz darauf trat er ins Kloster Einsiedeln ein und begann am 7. September 1946 sein Noviziat. Am 8. September 1947 legte er die einfache Profess ab und erhielt den Namen Konrad. Am 8. September 1950 folgte zusammen mit Pater Benno, Pater Gebhard und Pater Norbert die feierliche Profess. Sein Theologiestudium absolvierte er an der Theologischen Schule des Klosters. Am 19. Mai 1951 wurde Pater Konrad zum Priester geweiht und tags darauf feierte er seine Primiz.

Nach einem weiteren Jahr des Theologiestudiums begann er 1952 seine langjährige Tätigkeit an unserer Stiftsschule, zuerst als Klassenlehrer. 1958 wurde Pater Konrad zum Studium nach Fribourg gesandt, wo er Mathematik, Physik, Botanik, Geographie, Pädagogik und Psychologie studierte und sein Studium 1960 mit dem Sekundarlehrerdiplom abschloss. Er kehrte an die Stiftsschule zurück, wo er fortan Mathematik und Geographie unterrichtete.

Er war ein Lehrer, der seine Schulstunden stets gewissenhaft und mit großem Einsatz vorbereitete. Dreizehn Jahre war er Präfekt der unteren Klassen: sechs Jahre im «Kindermuseum» und sieben Jahre im «Unteren Museum». Im November 1964 starb seine Mutter.

1976 übernahm Pater Konrad die Aufgabe des Rektoratssekretärs bei Rektor Pater Rupert Ruhstaller. Ein Höhepunkt seiner Arbeit kam 1984, als Pater Konrad bei der Organisation und Durchführung des Papstbesuches in Einsiedeln mithalf. Er wurde dazu für einige Zeit von seiner Aufgabe als Lehrer entlastet. Von dieser Zeit sprach Pater Konrad immer wieder gerne.

Während all dieser Jahre spielte Pater Konrad im Stiftsorchester Violine und sang im Männerchor. Im Stiftschor war er 69 Jahre lang aktives Mitglied, angefangen 1938 als kleiner Sänger im Sopran. Regelmäßig wirkte er auch beim Weihnachtsspiel des Spitals Einsiedeln als Musiker und Sänger mit.

1988 wechselte Pater Konrad in die Verwaltung des Klosters, wo er sich mit großem Engagement in die neue Aufgabe des Chef-Buchhalters einarbeitete. 1992 beendete er seine langjährige Tätigkeit als Lehrer der Stiftsschule, um zusätzlich das Management der klösterlichen Stiftungen sowie die Betreuung der Steuererklärungen und der Krankenkassen zu übernehmen.

Vor einigen Jahren erlitt Pater Konrad einen Herzinfarkt, von dem er sich jedoch wieder gut erholte. Dennoch nahmen seine Kräfte in den vergangenen Jahren zusehends ab. Er hielt einen regelmäßigen Tagesrhythmus ein, wozu fast immer auch das Feiern der Messe in der Gnadenkapelle gehörte.

Am vergangenen Donnerstagmorgen drückte Pater Konrad um 2 Uhr 45 den Alarm und beklagte sich über starkes Unwohlsein und Atembeschwerden. Der Arzt vermutete später, dass Pater Konrad einen weiteren Herzinfarkt mit einem Lungenödem erlitten hatte. Kurz bevor die Ambulanz eintraf, hörte sein Herz zu schlagen auf.

*Pater Basil Höfliger*